

# Vereinbarkeit Familie und Beruf- Stundenplan

**Beitrag von „Latanju“ vom 14. Juni 2013 05:39**

Erst mal danke für die vielen Antworten.

Ich antworte mal in aller Kürze: Ja, ich habe einen freien Tag (wobei mir der nicht so wichtig ist) und ich habe 5 Springstunden, in denen ich gern auch mal jemand vertreten darf. Das stört mich jetzt aber nicht so sehr, ich bin ja ohnehin da.

Einige Antworten führen meines Erachtens am Thema vorbei, wenn man auf andere Berufsgruppen verweist. Der Lehrerberuf hat seine spezifischen Vor- UND Nachteile, aber das stand ja gar nicht zur Debatte. Wenn man nicht mal in einem Lehrerforum solche Fragen stellen darf ohne angegriffen zu werden, wo dann?

Wenn ich soviel Nachmittagsunterricht habe wie Vollzeitkollegen, welchen Sinn hat dann die Stundenreduktion außer beträchtlichen finanziellen Einbußen? Man muss ja auch den Grund der Reduzierung beachten, so meine Meinung!

Mein Kind ist in der Grundschule bis max. 14 Uhr betreut und selbst DAS gibt es hier erst seit 2 Jahren - vorher war um 12 Uhr Schluss. Und Großeltern vor Ort gibt es nicht. Es ist also wirklich ein logistisches Problem - und die ganzen anderen Nachmittage (Konferenzen, Sportfest, Wandertag etc. kommen ja noch dazu wie bei jeder Vollzeitskraft!).

Eine Mutter genau dann mit der Arbeit anfangen zu lassen, wenn ihr Kind aus der Schule kommt (und das zweimal wöchentlich), finde ich zumindest ignorant, zumal wenn es von der Aussage gekrönt ist: "Meine Frau ist 10 Jahre zu Hause geblieben, um dieses Problem zu lösen". Kann es DAS sein im Jahr 2013????